

Erweiterung des B[R]G St. Pölten

PLOV ARCHITEKTEN
2018



Die Sanierung und Erweiterung des B[R]G Josefstraße in St. Pölten erfolgte nach einem Wettbewerbsgewinn des noch jungen Büros *PLOV Architekten*. Das Projekt »Hof macht Schule« wurde 2018 fertiggestellt, nachdem das anfängliche Konzept trotz der Einflüsse des Planungs- und Bauprozesses weitestgehend erhalten bleiben konnte. Dieser sah zum einen eine Bestandserweiterung in Form eines einfach gehaltenen, dreigeschossigen Theorietraktes entlang der Widerinsstraße vor, zum anderen eine Generalsanierung des Turnsaals aus den 1970er Jahren sowie einen Ersatzbau für die alte Sporthalle.

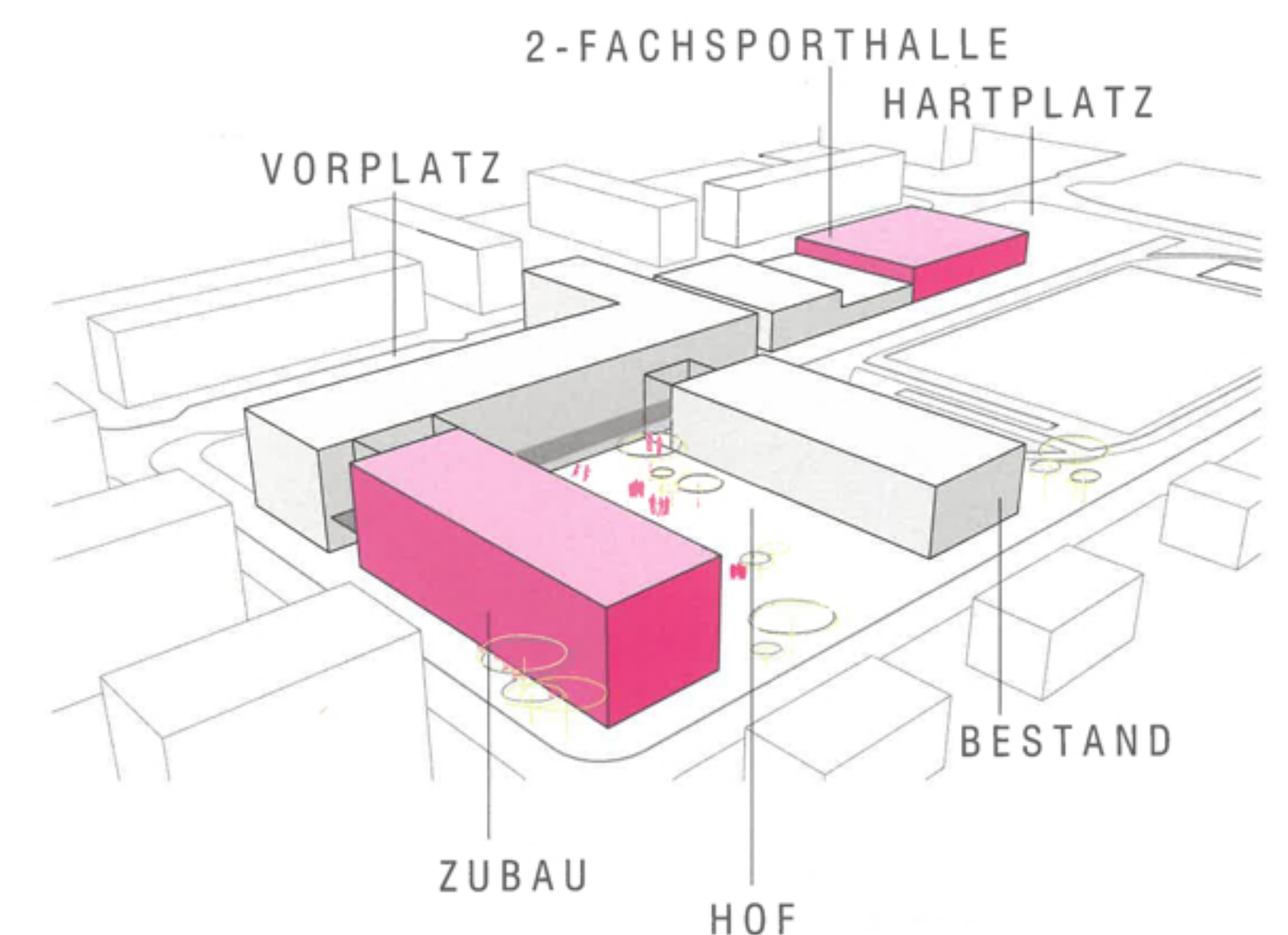
Über einen repräsentativen Vorplatz an der Josefstraße wird der Straßenraum mit dem Schulgebäude über eine große Treppe verbunden, die gleichzeitig zum Verweilen einlädt. Sie vermittelt einen ersten Eindruck über die Hauptmotive des Schulbaus: Offenheit und Transparenz gegenüber BesucherInnen und SchülerInnen. Großformatige Fensterbänder zum Straßenraum unterstreichen den Gedanken. So wurden die kleinteiligeren Fenster des Bestandsbaus aus den 50er Jahren zusammengefasst und jeweils mit einem schwarz-schillernden Passepartout eingerahmt. Die unterschiedlichen Gebäudeflügel – Bestand wie Neubau – werden mit der Fassade aus verzinktem Stahlblech zu einem zeitgemäßen Schulkomplex mit einem einheitlichen Erscheinungsbild zusammengefasst.

Die bestehenden Gebäudeteile aus den 50er und 70er Jahren wurden generalsaniert und durch eine neue Eingangssituation ergänzt. Eine purpurfarbene Rampe, mittlerweile auch »Halfpipe« genannt, führt die SchülerInnen zu den untenliegenden Garderoben und Fahrradstellplätzen und bildet einen Blick-

fang für alle PassantInnen. Auf der Gebäuderückseite kommt die Halfpipe wieder hoch und endet dort im grünen Schulhof.

Zwei Neubauten ergänzen das Gebäudeensemble. Zum einen schufen die ArchitektInnen mit einem Riegel entlang der nördlichen Bauplatzgrenze ein Gegenüber für den hinteren Gebäudeflügel. Dieser grenzt nun den Außenbereich von der Widerinsstraße ab und formt einen gefassten Schulhof aus, der den SchülerInnen Geborgenheit vermittelt. Der Anschluss des Baukörpers an den Bestand erfolgt in der Achse des nördlichen Erschließungskerns und erweitert das Raumprogramm um Unterrichtsräume sowie um Gang- und Pausenflächen, die sich zum Innenhof orientieren. Durch eingestellte Boxen in Kombination mit einem flexiblen und multifunktional nutzbaren Einrichtungskonzept wird hier eine räumliche Differenzierung zwischen Rückzugsbereichen und Orten für offenes Arbeiten geschaffen.

Zum anderen wurde die bestehende Turnhalle am südlichen Rand des Gebäudekomplexes abgebrochen und durch eine neue Doppelsporthalle mit Kletterwand ersetzt. Mit dem anschließenden, sanierten Turnsaal des Bestands entsteht hier ein neuer Trakt, welcher der sportlichen Ausrichtung der Schule gerecht wird. An diesen grenzen die Sonderunterrichtsräume für technisches Werken an, deren Schallintensität hier nicht stört und die durch ungewohnte Ein- und Durchblicke mit der Sporthalle verknüpft werden. Auf diese Weise wird der Zusammenhalt im Schulleben gestärkt und die Haltung eines vielfältigen Lernalltags unterstrichen.



Architektur **PLOV ARCHITEKTEN** Baujahr **2018** Fläche **14.370 m²** NGF Bauherr **BIG – Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.** Standort **Josefstraße 84, 3100 St. Pölten** HKL und MSR **Caliqua Anlagentechnik GmbH** Sanitär **Maroscheck GmbH** Isolierung und Brandschutz **Ederer WKS GmbH** Außenanlagen **Swietelsky Baugesellschaft mbH** Auszeichnung **Bauherrenpreis 2018, Nominierung** Fotografie **Lukas Schaller**



02



04



03



05

02 Grundriss Erdgeschoss **03+04** Die neu geschaffene Eingangssituation in Form einer Rampe, mittlerweile liebevoll »Halfpipe« genannt, ist in ein kräftiges purpurpink getaucht und setzt damit auch einen optischen Ankerpunkt. Sie führt die SchülerInnen unter dem Gebäude hindurch in den neu gefassten Schulhof.
05 Über die Halfpipe gelangen die SchülerInnen zu den Garderoben und Fahrradstellplätzen.



06

06 Die Verortung der schallintensiven Sonderunterrichtsräume für technisches Werken mit Blick in die neue Zweifachturnhalle unterstreicht die Haltung eines vielfältigen Lernalltages und eröffnet ungewohnte Ein- und Durchblicke. **07** Erschließungsflächen bilden Orte des Austauschs und der Kommunikation, gleichzeitig werden Rückzugsorte und Lernbereiche unterschiedlicher Qualitäten geschaffen. **08** Die Bestandsgebäude aus den 50er und 70er Jahren wurden generalsaniert und die Lernatmosphäre durch helle, offene Räume entscheidend verbessert.



07



08